



der später sogenannten Hiensölde auf Absterben des Michael Probst,
gewesten Gütlers auf der HsNr 35 in Mitterfels am 4. August 1739

Archivarbeit: Johann Seidl
Begriffsklärung: Georg Fisch

Inventarium

fol. 50

Tax		
Pfleg deputat	1 fl	42 xr
zur Bemiehung	3	25
Schätzung	-	32 ½
Summa	5	39 ½
G[e]r[ich]tsch[reiber]l: dep:		
vor bemiehung	1	42
vor eintragung der Inv:	2	34
	1	8 ½
	6	2 ½
Ambtmans Dep[utat]:		
für Bemiehung	-	51
Schätzung	1	-
Die Schätzleuth 2 mahl zuverschaffen	-	34
Ein und Auslasgelt	-	16
	-	9
	2	50

Neues zur Geschichte der Hien-Sölde

Der Förderverein Freundeskreis Historische Hien-Sölde Mitterfels e.V. hat es sich neben seinem Hauptziel, die Hien-Sölde zu erhalten, so weit wie möglich instand zu setzen und einer neuen, sinnvollen Nutzung zuzuführen, auch zur Aufgabe gemacht, der Geschichte der Hien-Sölde nachzugehen. Die Nachforschungen sollten insbesondere für die Zeit vor 1809 Erkenntnisse bringen. Die entsprechenden Bemühungen - unter anderem Recherchen im Staatsarchiv Landshut - erwiesen sich für in der Archivarbeit nicht Geschulte als schwierig und letztlich wenig ergiebig. Erst als sich auf Vermittlung hin Johann Seidl aus Altdorf bei Landshut, ein in der Archivarbeit erfahrener Hobbyforscher, der Sache annahm, ergaben sich Fortschritte.

Johann Seidl hat neben umfangreichem anderem Material im Staatsarchiv Landshut unter Pfliegergericht Mitterfels P 246 ein interessantes Dokument gefunden: Ein Inventarium, also eine Aufstellung sämtlicher Werkzeuge, Geräte, Einrichtungsgegenstände, Tiere usw., der Hien-Sölde vom 4. August 1739. Dieses Inventarium wurde erstellt beim Tod vom Michael Probst, dem damaligen Besitzer der Hien-Sölde, und ist im folgenden wiedergegeben. Die Umsetzung der Schrift des damaligen Schreibers in unsere heutige hat Johann Seidl besorgt, die Übersetzung der für uns nicht so ohne weiteres verständlichen Begriffe stammt von Georg Fisch, dem Leiter der Stadtbibliothek Straubing. Volker Diergardt

Hien-Sölde und zwei Jahreszeiten: Blick durchs Stubenfenster auf die winterliche Burgstraße (links) und Frühling vor den Fenstern.



Welches yber weyl: **Michaeln Probstn
gewesten Güettlers zu Mitterfels**

alhir seel: hinterlasenes Vermögen
in Beysein der hiezue verschafften Schätz-
leuthen benanntl: Peter Lucas Stüfts-
Würths [auf HsNr 13] vnd Franzen Pabsten
Schmids [auf HsNr 30] beeden derohrten wegen der
verhanden 2erley Kunder beschriben
worden, den 4ten Augl: ao 1739

In der Stuben

- 1 hilzernes Crucifix (*hölzernes Kruzifix*)
- 1 feichtener Tisch sambt dem Schubladen
(*Tisch aus Fichtenholz mit Schublade*)
- 2 Hackhen (*Hacken*)
- 1 Spannsaag (*Spansäge*)
- 1 Dexl (*Dechsel - Axt zum Hauen von Ästen und Zweigen*)
- 1 Raiffmesser (*Ziehmesser für Böttcher*)
- 1 Spännschnizer (*Spanschnitzer*)
- 2 Seiger fol. 50'
- 1 Spörkötten (*Sperrkette*)
- 1 Spännleichter (*Spanleuchter*)
- 1 Alter Schwürzkrueg
- 2 Handhäckhln (*Handhacken*)
- 1 Ris?stichl
- 1 hilzene Uhr (*hölzerne Uhr*)
- 1 Schisslkorb darinen (*Schüsselkorb darinnen*)
- 35 Erdene schissln (*irdene Schüsseln*)
- 10 hilzene Thäller (*hölzerne Teller*)
- 1 plecheres Rübeisen
- 1 Eiss beschlagen Krugl
- 2 Erdene Krüegl (*irdene Krüge*)
- 1 Eyseres Nudlschifl (*eiserne Nudelschaufel*)
- 1 solches Spisl (*Bratspieß*)
- 1 hilzener Salzkibl (*hölzerner Salzkübel*)
- 1 Plechene Rhem (*Bratreine aus Blech*) fol. 51
- 1 dergleichen Schub
- 1 Eyserner Schierhaggen (*eiserner Schürhaken*)
- 3 plechene Pfannen (*blecherne Pfannen*)
- 3 Erdene Höfer (*irdener Topf*)
- 1 Eisener Höllhafen (*Hellhafen: Kessel aus Eisen, am
Stubenofen eingemauert*)
- 1 Alte Flinten
- 5 alte hennen

**Den sammentl: vorhandenen Schuester
Werchzeug**

In der Stuben Cammer

- 1 Himelpöthstatt darinnen Ober- vnd
Vnderpeth, dan 1 Langer Polster
(*Himmelbettstatt mit Ober- und Unterbett mit langem
Polster*)
- 1 Erdener Nudlseuger (*irdener Nudelseiher/Nudelsieb*)
- 1 Verspöhrte Truchen (*versperrte Truhe*)
- 1 Rothes Conisoll

- 1 dergleichen prustflöckh (*Brustfleck - Männer: Weste, Gilet,
Frauen: Brustlatz*)
- 1 Liderne Hosen fol. 51'
- 1 gelb bschlagner Gürtl (*gelb beschlagener Gürtel*)
- 1 Halftern (*Halfter*)
- 1 Ranzen
- 1 verspöhrte Casten, darinnen (*verschießbarer Kasten,
darinnen*)
- 3 Pethziechen (*Bettbezüge*)
- 3 Leylacher (*Leintücher*)
- 5 Hemmether (*Hemden*)
- 2 Tischtü?cher (*Tischtücher*)
- 1 Milch Casten (*Milchkasten*)
- 3 Erdene Höfer, und (*irdene Töpfe und*)
- 1 Schissl (*Schüssel*)
- 1 alt wollener Rockh (*alter wollener Rock*)
- 1 alte Lederne Hosen
- 1 paar Stiffl (*Paar Stiefel*)
- 1 paar Schuech (*Paar Schuhe*)
- 1 Lathern (*Laterne*) fol. 52
- 1 Erdene Rhem (*irdene Bratreine*)
- 1 Alter Tisch
- 1 Masstab
- 1 Verspöhrte Truchen, worinen Hals und Leingewand
(*verschießbare Truhe mit ...*)
- 45 Elln fläxene Leinwath (*Ellen Flachsleinwand - aus reinem
Flachs; 1 Elle = 83,30 cm*)
- 30 Elln schlecht fläxene und (*Flachsleinwand minderer
Qualität und*)
- 30 Elln werchene Leinwath (*Wergleinwand*)

Im Flöz (Im Hausgang)

- 1 Schlifstein (*Schleifstein*)
- 1 Sengst (*Sense*)
- 1 Eisener Tryfues (*eiserner Dreifuß*)

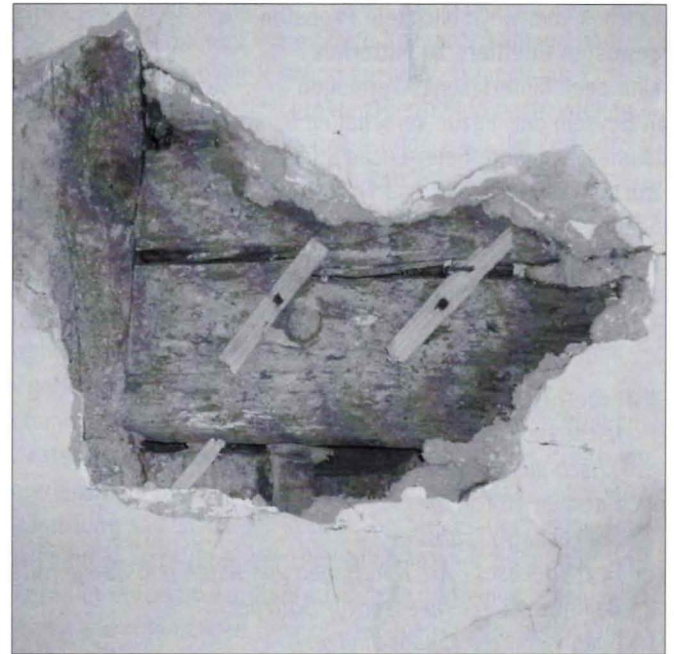


Nur der Küchenherd ist von der ehemaligen Einrichtung noch übrig geblieben. Wo sich ursprünglich wahrscheinlich ein gemauerter Herd befand, ist heute noch der Küchenofen aus den 1950er Jahren zu finden.



Der runde Holzpfropfen an der rechten stehenden Bohle zeigt die Entnahmestelle eines Bohrkernes für die dendrochronologische Untersuchung zur Bestimmung des Fälldatums des verwendeten Stammes. Sensationell, das Ergebnis erbrachte die Jahreszahl 1436! (Abb. oben links)

Auf die Blockwand im Inneren des Hauses wurden dicke Putzschichten aufgetragen. (Abb. oben rechts)



In der Flöz Kammer (Kammer am Hausgang, Abstellkammer) fol. 53

- 1 Pethstädl, warinen Ober und Unterpeth (*Kinderbett mit Ober- und Unterbett*)
- 1 Sechtlzuber (*Böttchergefäß mit 2 Handhaben - zum Melken?*)
- 1 Riervässl (*Fass zum Butterrühren*)
- 1 Krautvässl (*Krautfass*)
- 2 Wasszüber (*Wasserzuber*)
- 1 Spüzkürmben (*Tragekorb, geflochten*)
- 1 Helaporthen (*Hellebarde*)
- 1 Paumbaag (*Baumsäge*)
- 1 Alter Pachtrog (*alter Backtrog*)
- 1 Alts Spünrad (*altes Spinnrad*)

Aufm Poden

- 1 Eisener Wasch Cöstl (*eiserner Waschkessel*)
- 1 Kornso?den
- 12 Stren abkamps Gahrn (*Strähne: mehrere Stränge Garn*)
- 5 zwilchene Söckh (*Säcke aus grobem Leinen*)
- 1 Stibich fol. 53'
- 1 Vässl (*Fässchen*)
- 1 Haaber Wähnl (*kleine Haferwanne*)
- 3 Spünradt (*Spinnrad*)
- 2 Plachern (*grobe Leinwand*)
- 1 Pethstatt, mit Ober vnd Unterpeth (*Bettstatt mit Ober- und Unterbett*)
- 1 Mehlkübl (*Mehlkübel*)
- 10 Elln abkamps Tuech (*1 Elle = 83,30 cm*)
- 3 Pfund Gahrn (*Garn*)
- 1 Imppen Vass (*Bienenfass*)
- 1 Erdes Höfer (*irdener Topf*)
- 1 Halber Mezen (*1 halber Metzen = 18,35 l*)
- 3 alte Vässl (*alte Fässer*)
- 1 Imp Karb (*Bienenkorb*)
- 1 alte Mehltruchen (*alte Mehltruhe*)

- 3 Reidthauen (*Reithaue*)
- 3 Oxen Gög sambt dennen Riemen fol. 52'
- 1 Aichenen Virling
- 1 Graskürben (*geflochtener Korb zum Transport von Gras*)
- 1 Emmer (*Eimer*)
- 5 Sicheln
- 1 S: v: Mistgabl
- 1 Alte schaufl

Im Oxenstahl (Im Ochsenstall)

- 2 Schub- und (*Schubochse trägt das Joch vor der Stirn und „schiebt“ dadurch die Last*)
- 2 klaine Oxln (*kleine Ochsen*)
- 4 Kötten (*Ketten*)
- 3 Khue (*Kühe*)
- 2 Schnittling (*junges männliches Pferd oder Rind, das nach dem Verschneiden noch nicht ganz heil ist*)
- 1 Stierl und (*Stier*)
- 1 Kalberl (*Kalb*)
- 6 Khüekötten (*Kuhketten*)
- 2 Heurige Kölber (*Jungkälber*)
- 1 S: v: Mistgabl

- 1 Korn Süb (*Kornsieb*)
- 1 kurze vnd (*kurze Schaufel*) fol. 54
- 1 Wündschauf (Windschaufel: zum Trennen von Spreu und Weizen)
- 3 Prechen
- 1 Krauttprenten (*Krautfass*)
- 1 Sechtlzuber (*Böttchergefäß mit 2 Handhaben zum Melken*)

Im Stadl

- 1 bschlagner Waagen
- 1 Heugabl
- 3 Rechen
- 2 Korn Reittern (*Kornsiebe*)
- 1 Korngabl
- 4 Trischln (*Dreschflegel*)
- 1 Heuräffl (*eiserne, mit einem Widerhaken versehene Sptze an einem langen, hölzernen Stiele, mit der aus einem fest gewordenen Heustock nach Bedarf Heu gezogen werden kann.*)
- 1 Wündschauf (Windschaufel, sh. oben)
- 2½ Schaaf Korn (*1 Scheffel = 2,22 hl*)
- 6 Virli: Waiz (*1 Viertel = 13,74 l Weizen*)
- 2 Schaaf Haabern (*2 Scheffel Hafer*)
- 1 Virling Gersten (*Viertel Gerste*) fol. 54'
- 5 Färthl Heu (*Führen Heu*)
- 5 Schöber Rockhes (*Schober Roggen; 1 Schober = 60 Garben*)
- 40 Schid Waizen (*Schütten Weizen; 1 Schütt = 1 Bündel ausgedroschenen nicht zerrütteten Strohs*)
- 2 Schöber Haaber und (*Haferstroh*)
- 20 Schöber Gersten Stro (*Gerstenstroh*)

Unter der Schupfen

- 1 Zuegericht halb bschlagener Waagen (*zugerichteter halb beschlagener Wagen*)
- 2 Heulaithern (*Heuleitern*)
- 2 Holz laithern mit Kötten (*Holzleitern mit Ketten*)
- 1 Pflueg (*Pflug*)
- 1 Schubkahrn (*Schubkarren*)
- 1 Karn Gstöhl (*Karrengestell*)
- 1 Neuger (*Bohrer*)
- 2 Ätten

Die sambentl: Specificirte Vahrnus
ist geschätzt worden pr: 160 fl - -

Dan der verhandene zum Chl: Lobl: fol. 55
Castenambt Straubing grundbah
gehörige halbe Erbrechts Hof cum
o[mn]ibus perti[nenti]is

440 fl - -
Parr Gelt - - -

Schulden herein - - -

Summa des Vermögens 600 fl - -

Schulden hinaus

Zum Gottshaus Creuzkürchen 100 fl - -
Dann zum Gottshaus Maiszehl 105 fl - -
Petern Lucas Stüftswürth alhir 10 fl - -
Summa 215 fl - -
Yber abzug dem deren noch zum Vermögen fol. 55'
385 fl - -

Briefliche Urkunden

2 Vertrags Brief de dato 1 April ao
1705 zwischen dennen Semmelpaur!
Erben beym Castenambt Straubing
aufgericht

1 Ybergab brief unter vor allegirten dato
uf den verstorbenen Michaeln Probst
umb den halben Hof lauttent

Erben

Die Wittib Maria
Eva Probstin noch Ledig vnd Voggt-
bahren stands erster Ehe
Maria - Georgen Scherzers zu Obernhunderdorf
Eheweib
Simon Probst Söldner alhier
Sebastian Probst noch leedig doch
vogtbahren stands alle 3 anderter [2ter] Ehe

StALa
Pflegericht Mitterfels
P246

